

Vereinschronik des Glockenclubs Wiesenthau anlässlich des 25jährigen Bestehens im Jahre 2001

Als Gründungstag des Glockenclubs Wiesenthau vermeldet der Chronist den 26. September 1976. Ursprünglich als Stammtisch von einigen damaligen Kerwaburschen gegründet, wurde daraus sehr schnell der „**Glockenclub Wiesenthau**“. Die Namensgebung erfolgte durch Josef Begerl aus dem Bayer. Wald, der im Zuge der Kanalbauarbeiten seinerzeit in Wiesenthau beschäftigt war. Josef Begerl stiftete auch die handgeschnitzte Gründungstafel, die genau wie die von Heinrich Barthelme gestiftete Vereinsglocke bis heute ihren Stamplatz in der Wirtsstube des Vereinslokals „Egelseer“, damals noch „Erlwein“, gefunden haben.

Bis Ende des Jahres 1976 zählte der Glockenclub Wiesenthau bereits 30 Mitglieder. Neun davon sind bis heute dem Verein treu geblieben.

Das Motto des Glockenclubs ist eindeutig und kann dem ersten Jahresbericht von 1977 entnommen werden. Originalzitat: "**Unser Club ist dazu gegründet worden, das Geld einzunehmen und wieder auszugeben und am meisten der Kameradschaft wegen.**"

Der 1. Vorstand im Gründungsjahr war Leonhard Nögel, Schriftführer war Günter Nögel und die Kasse wurde von Lydia Egelseer, vormals Erlwein, verwaltet.

Bereits im ersten Jahr des Bestehens führte der Glockenclub die verschiedensten Veranstaltungen durch. So gab es im Februar 1977 schon einen Faschingsball mit Livemusik sowie einen Tanzwettbewerb. Eine zweitägige Busfahrt in die Deutschen Alpen, ein Grillfest und eine weitere Tanzveranstaltung folgten noch im selben Jahr. Auch gab es regelmäßige Versammlungen, über deren Inhalte aber nur recht wenig niedergeschrieben wurde. Originalzitat: "**Die Versammlungen möchte ich gar nicht erwähnen, denn es wurden meist nur Saufabende daraus.**"

In den ersten Jahren des Vereinsbestehens gab es auf den jährlichen Generalversammlungen jedes Mal komplette Neuwahlen der gesamten

Vorstandschaft, ab dem Jahre 1982 erfolgen Neuwahlen nur noch alle zwei Jahre und ab dem Jahre 1990 schließlich nur noch alle drei Jahre.

Eine erste Satzung des Glockenclubs wurde bereits im Jahre 1978 in Kraft gesetzt. Diese ist immer wieder den neuen Anforderungen und Bedürfnissen angepaßt worden.

Die Veranstaltungen der Folgejahre waren recht vielfältig und umfangreich. Als festen Bestandteil des Jahresprogramms gab es immer das Grillfest im Juni, den Wandertag im Herbst sowie den Kappenabend in der Faschingszeit.

Dass der Glockenclub seinem Vereinsmotto immer treu geblieben ist, kann man sehr gut den Jahresberichten entnehmen. Zitat: **„Dann wurde bei Musik, für die der Wirt sorgte, zu Abend gegessen. Außerdem wurde viel getanzt und getrunken, wie es beim Glockenclub so üblich ist.“**

Auch an Wanderungen bei befreundeten Vereinen nahm man teil und erhielt mehrere Wanderpokale.

Den Jahresberichten ist aber auch zu entnehmen, daß nicht immer alle Veranstaltungen den gewünschten Erfolg hatten. Mal waren zu wenig Personen den Einladungen gefolgt, mal spielte das Wetter nicht mit oder geplante Veranstaltungen wurden gar nicht erst durchgeführt. Aber der Glockenclub ließ sich durch vereinzelte Rückschläge nicht entmutigen, denn die positiven Unternehmungen überwogen bei weitem und die Kameradschaft und der Zusammenhalt im Verein waren stets vorbildlich.

So verwundert es auch nicht, daß der Glockenclub im Jahre 1984 bereits 60 Mitglieder zählte, die Mitgliedszahl hatte sich seit 1976 somit bereits verdoppelt. Bis zum heutigen Tage (Stichtag 31.12.2000) erhöhte sich die Zahl der Vereinsmitglieder auf 99 Personen.

Der Glockenclub dachte aber nicht immer nur an das Vergnügen der Erwachsenen. So wurde bereits im Jahre 1980 der erste Kinderfasching aus der Taufe gehoben. Nach einem großen Faschingszug durch Wiesenthau wurde anschließend im Vereinslokal ein buntes Programm mit vielen Spielen und Überraschungen für die Kinder

veranstaltet. Dieser erste Kinderfasching wurde ein sehr großer Erfolg und war die Basis für alle weiteren Kinderfaschingsveranstaltungen der Folgejahre bis zum heutigen Tage. Ab dem Jahre 1995 wird beim Kinderfasching kein Umzug mehr durchgeführt, statt dessen hat sich die Miniplayback-Show als neues HIGH-LIGHT etabliert.

Die Erwachsenen dagegen erlebten ihre Kappenabende zum Teil mit erweitertem Programm: **„ So konnte man Tanz und Gesangstars aus aller Welt in Wiesenthau antreffen“**. (die Tänzerinnen meist stark behaart oder bärtig)

Weitere Veranstaltungen, die im Laufe der Jahre entweder fest in das Jahresprogramm aufgenommen wurden oder auch nur hin und wieder durchgeführt wurden, waren u. a. das Schinkenessen, Weinfahrten, Weihnachtsfeiern, Silvesterpartys, ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier, sowie ein Schafkopfrennen. So gibt es ebenfalls bereits seit 1997 jährlich im Winter eine eintägige Skitour in die Alpen und ab dem Frühjahr 2000 ist eine Fahrradtour für Groß und Klein fest in das Jahresprogramm des Glockenclubs aufgenommen worden. Auch Tanzkurse und ein Patchwork-Kurs gehören zum Programm des Vereins.

Während des 25jährigen Bestehens des Glockenclubs Wiesenthau wurde auch in manchen Jahren von den Mitgliedern die Tradition des Betzenaustanzens wieder aufgegriffen. So auch im Jahre 1984. Der Chronik ist z. B. folgendes zu entnehmen: **„ Vom Kirchhof marschierten die 10 Pärchen mit Blasmusik zum Vereinslokal, wo schon der Betz wartete. Dieser konnte leider nicht mit seinem Führer Bernhard Erlwein durchs Dorf laufen, weil er zur Zeit hochschwanger war.“**

Diese Aufzeichnungen zeigen doch in eindrucksvoller Weise, dass Spaß und Vergnügen beim Glockenclub immer im Vordergrund standen und auch heute noch stehen. Dabei wurde jedoch die Kameradschaft und der Zusammenhalt sowie die Verantwortung gegenüber den gesellschaftlichen Pflichten in der Dorfgemeinschaft niemals vernachlässigt.

Im Folgenden noch eine Aufzählung der Vereinsvorstände der vergangenen 25 Jahre sowie die Namen derjenigen Mitglieder, die seit dem Gründungsjahr 1976 dem Verein treu geblieben sind.

Vorstände:

1976 - 1979	Leonhard Nögel
1979 - 1980	Klaus Siegert
1980 - 1983	Norbert Schmitt
1983 - 1990	Günter Nögel
1990 - 1995	Arnold Häfner
seit 1996	Bernd Kupferer

Silberjubilare:

Lydia Egelseer
Eberhard Erlwein
Günter Nögel
Leonhard Nögel
Norbert Schmitt
Reinhard Sponsel
Johannes Thomas
Bernhard Präger
Peter Präger

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich der Glockenclub Wiesenthau im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des Wiesenthauer Vereinslebens entwickelt hat. Die Veranstaltungen finden regen Zuspruch, das Echo ist überaus positiv und die stetig wachsende Mitgliederzahl, insbesondere auch von unseren Jugendlichen, zeigt uns, dass der Glockenclub Wiesenthau noch lange nicht zum „alten Eisen“ zählt, **sondern lebt**. Der Verein sieht auch den nächsten 25 Jahren Vereinslebens voller Zuversicht und Optimismus entgegen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

(Werner Osterhus, 1. Schriftführer)